

Fünf Jahre Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Schaffhausen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fünf Jahre Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Schaffhausen

Am 5. April 2013 lädt die Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Schaffhausen zu einem Apéro ein, denn es gibt etwas zu feiern. Die Beratungsstelle konnte ihre neuen Büroräumlichkeiten beziehen und gleichzeitig ihr 5-jähriges Bestehen festlich begehen.

Zahlreiche Gehörlose und Hörbehinderte sowie interessierte Hörende wollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen und sind der Einladung zu dieser sympathischen Feier gefolgt.

Die Leiterin der Beratungsstelle, Barbara Häberle, freut sich über den grossen Publikumsaufmarsch und das starke Interesse gegenüber der noch jungen Beratungsstelle mitten im Herzen der Stadt Schaffhausen. Damit alles Organisatorische reibungslos funktioniert, wird Barbara Häberle von Mitarbeitenden der Beratungsstelle Zürich unterstützt.

Stadträtliche Wertschätzung

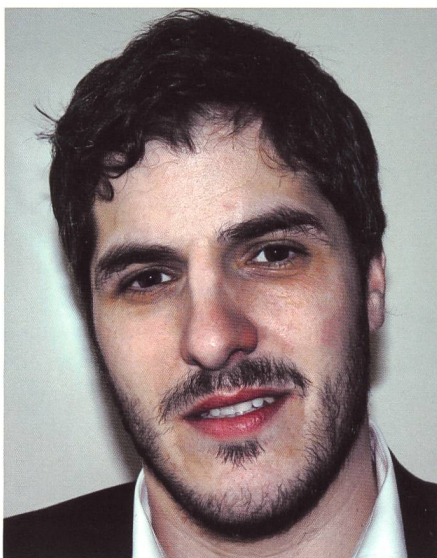
Simon Keller, seit dem 1. Januar 2013 neu gewählter Sozial- und Sicherheitsreferent der Stadt Schaffhausen, erklärt gegenüber der sonos-Redaktion, dass er sehr gerne zu dieser Feier gekommen sei. Immerhin sei die Beratungsstelle im gleichen Haus wie der städtische Sozialdienst untergebracht. Eine gute Zusammenarbeit sei somit eine Selbstverständlichkeit.

Keller: «Die Beratungsstelle nimmt als Fachstelle wichtige Aufgaben wahr. Mit den angebotenen Dienstleistungen können Hürden abgebaut werden. Sie helfen mit, das tägliche Leben der betroffenen Menschen zu vereinfachen. Für mich ist es sehr positiv, dass der städtische Sozialdienst im gleichen Gebäude zuhause ist. Dies ermöglicht eine unkomplizierte und lösungsorientierte Zusammenarbeit untereinander.»

Keller erwähnt, dass er als regelmässiger Besucher des Kulturlokals «Kammgarn» einen Bezug zu gehörlosen Menschen in seiner Stadt habe. «Immer am Donnerstagabend treffen sich die Gehörlosen zu ihrem Stamm. Ich bin fasziniert, wie sie untereinander jeweils emsig diskutieren. Ich finde es lässig und völlig natürlich, dass sie



Barbara Häberle kann mit Freude auf das erfolgreiche 5-jährige Bestehen der Beratungsstelle Schaffhausen zurückblicken.



Simon Keller, Sozialreferent der Stadt Schaffhausen, lobt die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen dem städtischen Sozialdienst und der Beratungsstelle für gehörlose und hörbehinderte Menschen.

mitten unter uns Hörenden sind. Es ist für mich einfach spannend zu beobachten.»

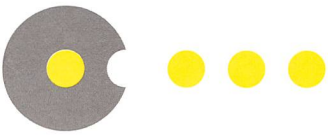
Erfolgsgeschichte – Beratungsstelle Schaffhausen

Barbara Häberle erklärt gegenüber der sonos-Redaktion, dass die Beratungsstelle seit der Eröffnung am 1. April 2008 von Anbeginn eine gute Auslastung (zwanzig Stellenprozent) gehabt habe. Die Fach-

stelle sei sehr schnell bekannt geworden. Vor allem bei der IV-Stelle sowie anderen Fachstellen, die Hilfesuchende vermitteln.

Häberle: «Rückblickend kann ich sehr erfreut sagen, dass ich eigentlich in den letzten fünf Jahren mit keinen Stolpersteinen konfrontiert war. Durch die Fachstelle konnte ein wichtiges Bedürfnis im Kanton Schaffhausen abgedeckt werden. Die Gehörlosen können jetzt professioneller über bestehende Angebote informiert werden. Schön ist auch, dass sowohl die Stadt wie auch der Kanton Schaffhausen hinter der Fachstelle stehen. Dies hat wesentlich zur guten Vernetzung, die heute besteht, beigetragen. Ein Highlight für mich war auch, dass ich bei der Ausarbeitung des städtischen Leitbildes «Leben mit Behinderung» aktiv mitarbeiten durfte.»

Es gibt aber auch belastende Situationen, die Barbara Häberle beschäftigen: «Eine fragile Familiensituation, eine gehörlose Mutter mit zwei hörenden Kindern, ist aktuell sehr schwierig und belastend. Generell die Fragen, wie kann der Lebensunterhalt finanziert werden oder belastende Krankheitssituationen sind immer wiederkehrende Brenn- bzw. Tagesthemen. Die tägliche Arbeit dreht sich vorwiegend um sehr schwierige Lebenssituationen von gehörlosen Menschen.»



Wie sehen die Zukunftspläne aus?

Häberle: «Primäres Ziel ist die Sicherung der bestehenden Strukturen. Die Öffentlichkeitsarbeit weiter zu stärken und wenn möglich auszubauen. Das Weiterbildungsangebot «Info-Abend vor kommunalen Abstimmungen» sollte als grosser Wunsch der Gehörlosen ermöglicht werden. Das heisst, genügend Raum schaffen für diese wichtige Arbeit. Ich wünsche mir, dass die Betroffenen die Beratungsstelle nutzen können und das bekommen, was ihnen von Nutzen ist. Und natürlich wünsche ich mir die weitere Unterstützung durch die Stadt und den Kanton Schaffhausen.»

Auch im Leben von hörbehinderten Menschen gibt es unvermeidliche Grenzsituationen menschlicher Existenz. Hier bietet die Beratungsstelle fachkompetent und niederschwellig Unterstützung. Das hat diese kurze Feier einmal mehr eindrücklich und glaubwürdig veranschaulicht. In den Worten von Simon Keller wurde deutlich, dass eine Behinderung auch eine Fähigkeit sein kann. Eine Gesellschaft ohne Menschen mit Behinderung wäre nicht nur eine weniger menschliche, sondern auch eine weniger farbige und eine weniger leistungsfähige Gesellschaft.

[rr]

Die Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Schaffhausen stellt ihre Dienstleistungen allen hörbehinderten Menschen, die im Kanton Schaffhausen wohnen unentgeltlich zur Verfügung, ebenso deren Angehörigen und weiteren Bezugspersonen wie auch Fachleuten aus anderen Fachgebieten.

Die Sozialberatung in Schaffhausen ist ein Angebot der Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Zürich und dessen Trägerverein. Die zuständige dipl. Sozialarbeiterin in Schaffhausen wird von der Hauptstelle angestellt und arbeitet nach dem Leitbild der Beratungsstelle in Zürich.

Die Sozialarbeiterin setzt sich ein für die Interessen der hörbehinderten Menschen, z.B. in den Bereichen Ausbildung, Beruf, Wohnen, Freizeit, Finanzen usw. Die Finanzierung der Beratungsstelle wird durch das BSV, sowie Stadt und Kanton Schaffhausen sichergestellt.



Angeregte Diskussionen während des Apéros.



sonos-Verbandspräsident Bruno Schlegel (links) und Rolf Zimmermann, Leiter «TaG», Treff für Arbeit suchende Gehörlose und Hörbehinderte in Zürich, freuen sich über den Erfolg und die Akzeptanz der Beratungsstelle im Kanton Schaffhausen.



Während des Apéros wird klar, die Beratungsstelle hat in Schaffhausen ihren «festen» Platz gefunden.